

Ernährungs-IQ Factsheet Ergebnisse Niedersachsen

Hannoveraner und Braunschweiger gehören zu den ernährungsschlauesten Deutschen

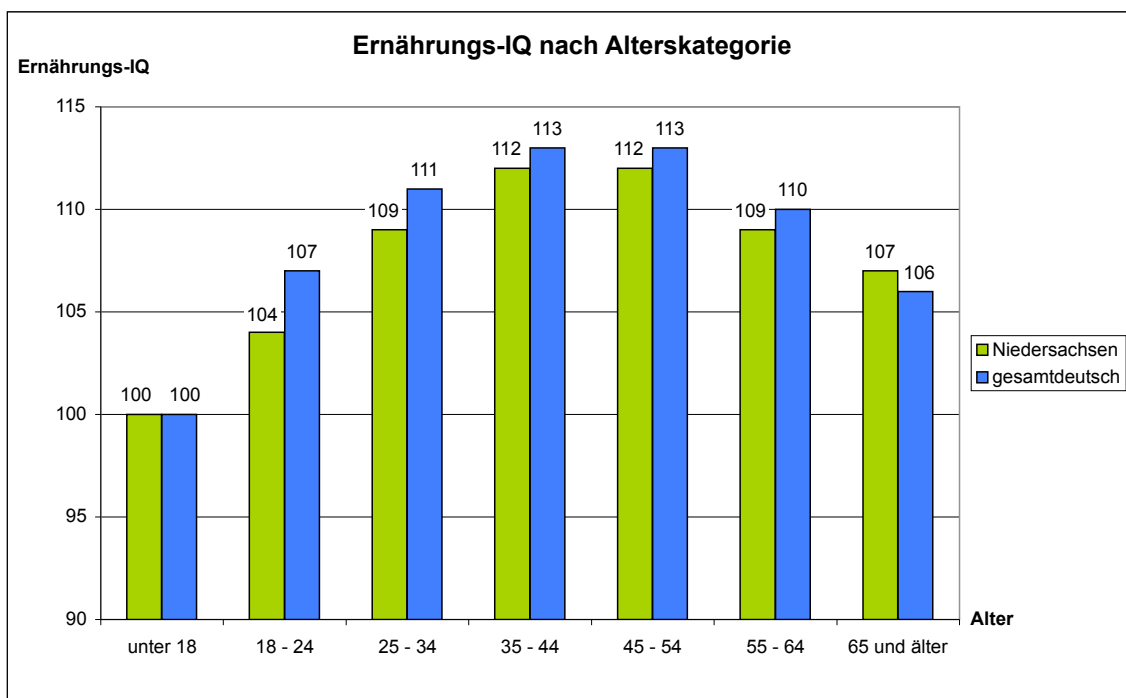
Niedersachsen belegt beim bundesweiten Ernährungs-IQ den 5. Platz. Hannoveraner sind nach München die intelligentesten Deutschen in Sachen Ernährung. Braunschweig liegt auf Platz 6.

Besser als die Hannoveraner kennen sich deutschlandweit nur noch die Münchner in Sachen gesunde Ernährung aus. In der Landeshauptstadt erreichten die Testteilnehmer durchschnittlich einen Ernährungs-IQ von 121 – die Münchner 129. Auch die Braunschweiger landen unter den Top Ten der 42 ernährungsschlauesten Städte Deutschlands: Mit einem Ernährungs-IQ von 115 belegen sie Platz 6.

Zu diesen Ergebnissen kam der deutschlandweite Ernährungs-IQ-Test, der von renommierten Ernährungswissenschaftlern im Auftrag von Weight Watchers entwickelt und ausgewertet wurde. Seit Oktober 2008 haben bereits 100.000 Deutsche teilgenommen. Der Test kann online unter www.ernaehrungs-iq.de durchgeführt werden.

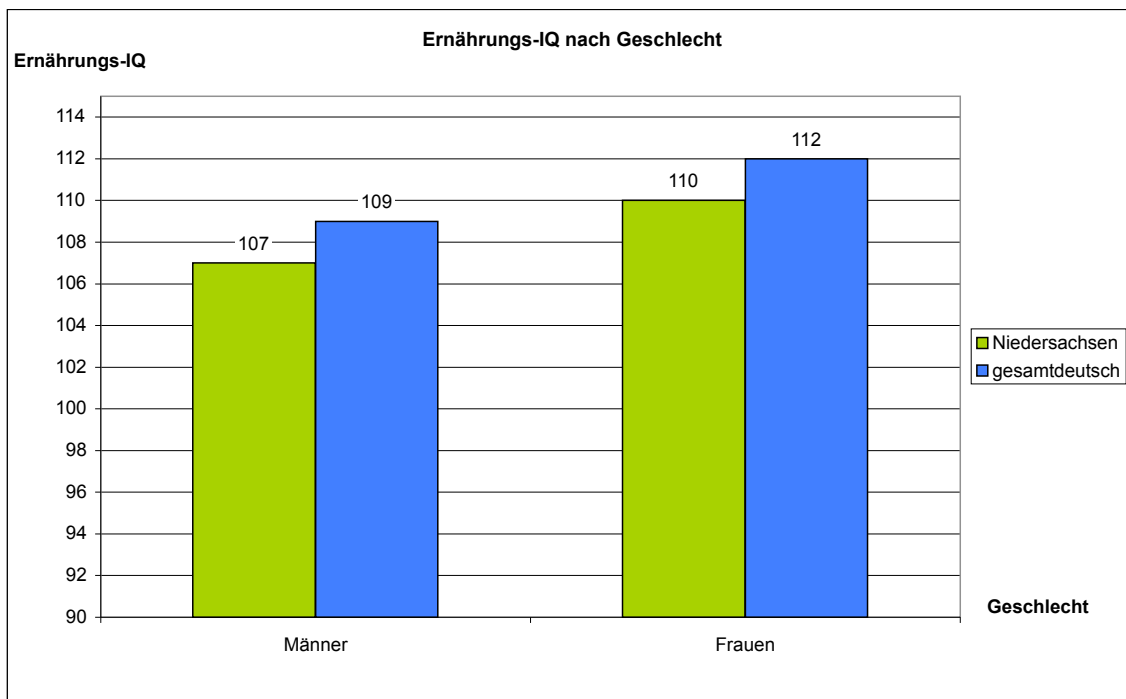
Ältere Niedersachsen wissen für ihre Altersgruppe besonders viel

Niedersachsen, die 65 Jahre oder älter sind, verfügen mit 107 über einen Ernährungs-IQ über dem bundesweiten Durchschnitt ihrer Altersgruppe (106). Ansonsten folgen die Menschen zwischen Harz und Nordsee dem Deutschlandtrend, nämlich dass die mittlere Altersgruppe über das meiste Ernährungswissen verfügt – die Niedersachsen liegen jedoch mit ihren Kenntnissen stets leicht unter dem Durchschnitt. Lediglich die unter 18-Jährigen sind mit ihren Altersgenossen in anderen Bundesländern mit dem Wert von 100 gleichauf.



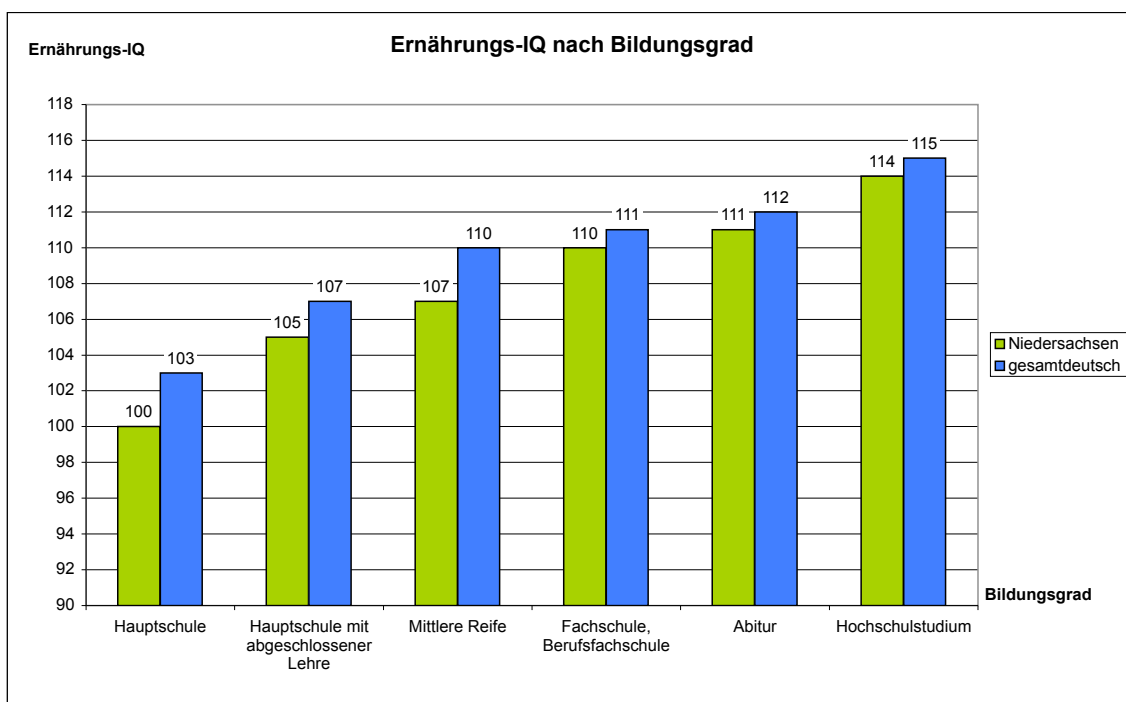
Frauen wissen mehr als die Männer

Mit einem Ernährungs-IQ von 107 liegen die niedersächsischen Männer hinter den Frauen, die einen Quotienten von 110 erreichen. Beide Ergebnisse sind genau zwei Punkte unter den bundesweiten Leistungen der jeweiligen Geschlechter.



Bildung hilft beim Ernährungswissen

In Niedersachsen lässt sich – wie auch in anderen Bundesländern – ein Zusammenhang zwischen Bildungsgrad und Ernährungswissen erkennen. Es gilt: Je höher der Bildungsgrad, desto höher ist auch der Ernährungs-IQ.



Die Ergebnisse sind gewichtet, das heißt, die Teilnehmerzahl wurde ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Die Verteilung der Bundesländer (und Städte) ergibt sich zum Teil durch Abweichungen hinter dem Komma.

